

1. Hauptversammlung des Vereins schweizer. Konkordatsgeometer

Autor(en): **Keller, G.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **1 (1903)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift

des

Vereins Schweiz. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahres-Abonnement Fr. 4.-

Unentgeltlich für die Mitglieder

*Redaktion: J. Glaser in Luzern**Expedition: H. Keller in Luzern*

I. Hauptversammlung

des Vereins schweizer. Konkordatsgeometer

24. August 1902 im Rathause in Luzern

(Anwesend 49 Mitglieder)

Protokoll

(Schluss.)

Trakt. 8. Auf Wunsch des Herrn Vortragenden folgt in Abänderung der Traktandenliste der Vortrag des Herrn Stadtgeometer Fehr in Zürich über:

„Die von der Stadt Zürich seit 1895 quartierweise durchgeführten Neuvermessungen und die Nachführung der Neuvermessungsoperate.“

Herr Fehr entwickelt in zirka einstündigem Bericht ein sehr interessantes Bild über das Vorgehen bei der Stadtvermessung in Zürich.

Zunächst den geschichtlichen Teil etwas berührend, zeigt er, welche grosse Schwierigkeiten zu überwinden gewesen, bis sich aus den verschiedenen, von einander unabhängigen Katasterbureaux der Aussengemeinden das unter einheitlicher Leitung stehende Vermessungsbureau der Gesamtstadt entwickelt hatte.

Zum technischen Teile der Vermessung übergehend, referiert hier Herr Fehr sowohl über die Triangulation, die Polygonierung und Detailvermessung als auch über die Art und Weise der Ausarbeitung der Handrisse, der Pläne und über die Durchführung der Flächenberechnung. — Der Vortragende macht auch Angaben

über die in allen oben genannten Arbeiten erzielten Genauigkeitsgrenzen. Es sei hier namentlich auf die zum ersten male in Zürich angewandte Methode der reinen Durchführung der Flächenberechnung aus Coordinaten hingewiesen.

Zur Erläuterung seiner Ausführungen stand dem Vortragenden ein reiches Material an Plänen zur Verfügung, unter denen namentlich wieder die in sehr verschiedenartiger Vervielfältigung vorhandenen Handrisse das Interesse der Versammlung erweckten.

Zum Schlusse seines Vortrages entwickelte Herr Fehr auch noch die Art und Weise der Nachführung des neu vermessenen Teiles von Zürich, wobei er der Hoffnung Ausdruck gab, dass durch die jetzt in Zürich geübte Art der Nachführung der Fortbestand eines Vermessungswerkes auf lange Jahrzehnte, ja vielleicht auf ein Jahrhundert gesichert sei.

Herr Präsident Brönnimann spricht dem Herrn Vortragenden für seine interessanten und lehrreichen Ausführungen den Dank der Versammlung aus.

Trakt. 2. Das Haupttraktandum der heutigen Versammlung soll die Beschlussfassung über ein Vereinsorgan, d. h. die Herausgabe einer Zeitschrift oder eines Bulletins bilden.

Der Präsident teilt mit, dass sich der Vorstand schon in 2 Sitzungen mit diesem Thema befasst habe, ohne jedoch zu einem bestimmten Beschlusse zu kommen. Immerhin erachtet der Vorstand die Herausgabe einer unter dem Titel: „Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer“ monatlich erscheinenden Zeitschrift als das Richtigeste.

Bezüglich Druck und Verlag dieses Blättchens liegen bereits Offerten einiger Berner Druckereien vor, die für Druck und Versendung einer 16 Seiten haltenden Zeitschrift Fr. 600.— pro Jahr verlangen; ferner die Eingabe der Druckerei Meier in Schaffhausen, die gegen eine Garantiesumme von Fr. 200.— per Jahr und Ueberlassung des Inseratenteils das Blatt, 8 Seiten stark, auf ihre Kosten verlegen will.

Nach ziemlich stark benützter Diskussion fasst die Versammlung folgende Beschlüsse:

1. Die weitere Verfolgung der Zeitschriftenangelegenheit wird dem Vorstand überwiesen, mit der Einladung, auf Anfang 1903 die erste Nummer eines 8 Seiten starken, monatlich 1 mal erscheinenden Blattes herauszugeben.

2. Dem Vorstand wird ein bezüglicher unbeschränkter Kredit eröffnet.

3. Der Jahresbeitrag pro 1902/03 wird auf Fr. 5.— festgesetzt.

30 **Trakt. 3. Gründung von Zweigvereinen.** Herr Präsident
30 Brönnimann macht die angenehme Mitteilung, dass sich der bernische Geometerverein in seiner letzten Sitzung als Sektion des V. S. K. G. erklärt habe, unter ausdrücklicher Wahrung seiner Selbständigkeit.

Die Geometer der Kantone Aargau, Baselstadt, Baselland und Solothurn haben unterm 17. August die Gründung einer Zweigsektion beschlossen und sich bereits als solche konstituiert.

Ein von Herrn Braunschweiler, Chef des Rhein-Katasterbureaus, eingegangenes Schreiben meldet leider, dass Bestrebungen auf Gründung einer Zweigsektion in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Graubünden zur Stunde ein negatives Resultat ergeben haben.

Trakt. 4. Als Rechnungsrevisoren werden auf Antrag des Vorstandes gewählt die Herren Weber in Langenthal und Braunschweiler, Chef des Rhein-Katasterbureaus.

Trakt. 5. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wird **Aarau** bezeichnet.

Trakt. 6. Jahresbeitrag ist bereits unter Trakt. 2 durch einen bezüglichen Antrag erledigt.

Trakt. 7. Für einen folgenden Versammlungstag spricht sich niemand aus.

Trakt. 9. Unvorhergesehenes: Herr Kantongeometer Hübli in Frauenfeld hat mit Rücksicht auf seine zerrüttete Gesundheit um Entlassung als Beisitzer des Vorstandes ersucht. Die Versammlung entspricht seinem Gesuche unter bester Verdankung der dem Vereine geleisteten Dienste. — An seine Stelle wird, da nur ein Vorschlag, mit offenem Handmehr einstimmig gewählt Herr Leemann in Frauenfeld.

Auf Anregung von Herrn Professor Stambach entbietet die Versammlung den leider erkrankten Herren Hübli in Frauenfeld und Steinegger in Schaffhausen telegraphisch ihre besten Wünsche für baldige Genesung.

Eine Anfrage der Schüler der Geometerabteilung des Technikums Winterthur bezüglich Stambachfeier wird an den Vorstand gewiesen zu gutfindender Erledigung.

1¹/₂ Uhr Schluss der Verhandlungen.

~~~~~

Das nun folgende Pankett im „Löwengarten“ liess wohl eine fröhliche Stimmung aufkommen, in offizieller Weise machte sich dieselbe sehr wenig bemerkbar, wahrscheinlich weil unsere Herren Kollegen sich zu sehr daran gewöhnt sind, ihre Ideen Plänen anzuvertrauen und die Ergebnisse ihrer Forschungen in Akten niederzulegen.

Einzig Herr Professor Stambach hat sich zu einem Toast aufgerafft, indem er sein Glas leerte auf die junge Geometergilde, die ihm die heute hier anwesenden Kollegen in Zukunft zur Ausbildung nach Winterthur schicken werden. Er giebt zugleich der Hoffnung Ausdruck, die Herren möchten dem Suchen nach Verlängerung der Lebensdauer einer einzelnen Vermessung Einhalt tun, da auch diese junge Landmesserschlar um ihr tägliches Brot bete.

Leider löste sich nach Beendigung der Tafelfreuden und einem Besuch des Löwendenkmals die Versammlung in einzelnen Gruppen auf, und sehr bald entführte uns auch der „Trieb zu Muttern“ eine stattliche Anzahl Kollegen.

Wir hoffen, dass eine stramme Organisation auf fernern Verbandstagen die Herren zusammenhalten vermöge, und wenn es durch Anzettelung einer gemeinsamen Vergnügungstour mit angenehmen Ueberraschungen geschehen müsste.

Bern und Olten im November 1902.

*Der Präsident:*  
*F. Brönnimann.*

*Der Protokollführer:*  
*G. Keller.*

---

## Ueber die Entstehung des Grundbesitzes.

Von F. Brönnimann, Stadtgeometer.

Wenn wir es unternehmen, über dieses Thema unserer, ebenfalls in den Anfängen liegenden, Zeitschrift einen Aufsatz anzuvertrauen, so geschieht es nicht in der Absicht, dies in umfassender Weise zu erörtern, da Bände hiezu notwendig wären, sondern mehr nur skizzenhaft die Verhältnisse zu berühren, wie sie sich in der deutschen Schweiz gebildet haben und sich ähnlich in den übrigen Teilen unseres Vaterlandes gestaltet haben mögen. — Da der Geometerstand seinen Beruf vollständig auf den Grundbesitz aufbaut, so mag demselben eine kurze Abhandlung darüber wohl zukömmlich sein. Wir erlauben uns dabei Bezug zu nehmen auf einen